

Transkript Hörbeitrag RBAPDSW Folge 4

Interview mit Eva Konieczny

Jannick Meyer (JM): Liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer,

in dieser Folge beschäftigen wir uns mit dem Thema Menschen mit Behinderung. Viele Menschen sind schon mit dem Thema in Berührung gekommen, aber wenige haben sich intensiv damit auseinandergesetzt. Wir möchten darum eine Beratungsstelle vorstellen, an die Sie sich bei Fragen wenden können. Bei mir zu Gast ist deshalb heute Eva Konieczny von der EUTB in Olpe. Frau Konieczny, für einige Zuhörer*innen, die sich bisher wenig mit dem Thema beschäftigt haben, ist der Begriff EUTB vielleicht neu. Was verbirgt sich dahinter und was genau macht eine EUTB?

Eva Konieczny (EK): Der Begriff EUTB steht für Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung. Die EUTBs wurden im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes geschaffen. Ergänzend heißt, es besteht als Ergänzung zu bereits bestehenden Beratungsangeboten und möchte diese nicht ersetzen. Ein wichtiges Merkmal der EUTBs ist die Unabhängigkeit. Die EUTB berät losgelöst von den Interessen von Trägern und Dienstleistern. Dadurch ist bei der Beratung kein Weg vorgegeben und der Beratene steht im Mittelpunkt. Die Beratung ist kostenlos und bei Bedarf aufsuchend.

JM: Was sind für Sie die größten Herausforderungen in Ihrer Arbeit?

Eva Konieczny (EK): Es gibt sehr vielschichtige Anfragen, weil die Beratung sehr individuell ist. Wir beraten zu allen Themen rund um die Teilhabe. Herausforderungen zeigen sich z.B. darin, dass Bescheide lange dauern, sich Entscheidungen lange hinziehen, also klassische Diskriminierung durch Verfahren besteht. Dann geht es darum Ratsuchende zu bestärken, nicht aufzugeben, selbstbewusst aufzutreten und einen langen Atem zu haben.

Ein anderes Beispiel ist der MdK-Besuch, bei dem der Pflegebedarf festgestellt wird. Viele Angehörige werden darauf getrimmt, den zu begutachtenden Menschen möglichst schlecht darzustellen, um einen möglichst hohen Leistungsanspruch herauszubekommen. Das halte ich für sehr problematisch. Sich schlechter darzustellen entspricht einer Erniedrigung und einer Verunselbstständigung. Da besteht ein Widerspruch zum Selbstbestimmungsgedanken. Es kommt hier vielmehr auf die Argumentation an. Der Tagesablauf sollte möglichst genau dargestellt werden. Es sollte genau aufgezeigt werden, an welchen Stellen Bedürfnisse bestehen.

JM: Die Menschen, die hier zuhören, unterstützen ältere Menschen mit anerkanntem Pflegebedarf. Inwiefern ist die EUTB für sie interessant?

Eva Konieczny (EK): Wie ich gesagt habe, die Unabhängigkeit ist eine Besonderheit, die viele andere Beratungsstellen nicht haben. Besonders ist darüber hinaus der Peer-Aspekt. Das heißt die Beratung von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung. Dass jemand sowohl die fachliche Kompetenz hat, als auch die persönlichen Erfahrungen mitbringt.

Was ist Ihre persönliche Motivation, in der EUTB zu arbeiten?

Eva Konieczny (EK): Dadurch, dass ich selbst eine Behinderung habe, möchte ich diesen Weg der Selbstbestimmung mit gutem Beispiel vorangehen und andere dazu ermutigen. Nichtsdestotrotz wissen die Menschen selbst, was sie brauchen. Ich bin dabei nur ihr Wegbegleiter und unterstütze Sie in ihren Anliegen.

JM: Wenn Sie sich vorstellen, dieser Hörbeitrag würde von allen Menschen in Deutschland gehört und Sie dürften ihnen genau eine Botschaft mitgeben, welche wäre das?

Eva Konieczny (EK): Mein Rat wäre, holen Sie sich Unterstützung bei einer EUTB, die es ja bundesweit gibt. Gehen Sie offen in die Situation und schauen Sie mit uns, was es für Möglichkeiten gibt, um den Alltag zu erleichtern und ein Höchstmaß an Selbstbestimmung zu erlangen.

Unter den folgenden Links finden Sie die Kontaktdaten zu den EUTBs in den einzelnen Regionen:

- [Kontakt EUTB Olpe](#)
- [Kontakt EUTB Kreis Siegen-Wittgenstein](#)
- [Kontakt EUTB Hochsauerlandkreis - Arnsberg](#)
- [Kontakt EUTB Hochsauerlandkreis - Brilon](#)

Sie fragen, wir antworten

Willkommen in der Rubrik Sie Fragen- Wir antworten,

in der letzten Zeit haben uns Anfragen zum Umgang mit den [Bescheinigungen für die Impfberechtigung von Kontaktpersonen](#) von Pflegebedürftigen erreicht.

Gesundheitsminister Laumann hat am 5.Mai den weiteren Impffahrplan für Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Das Angebot für Kontaktpersonen von Pflegebedürftigen wurde darin erweitert. Anspruchsberechtigt sind 2 Kontaktpersonen von einer pflegebedürftigen Person, die nicht in einer Einrichtung lebt. Die Kontaktperson muss nicht als Pflegeperson bei der Pflegekasse benannt sein. Ebenfalls ist das Alter und die Art der gesundheitlichen Beeinträchtigung der pflegebedürftigen Person unerheblich für die Impfberechtigung.

Impftermine können schon seit dem 6.Mai über die Website des [Hochsauerlandkreises](#) (www.hochsauerlandkreis.de), des [Kreises Olpe](#) und des Kreises [Siegen – Wittgenstein](#) vereinbart werden. Eine Impfung beim Hausarzt ist in allen drei Kreisen ebenfalls möglich.

Außerdem haben uns Anfragen erreicht, die das Thema Einsamkeit im Alter betreffen. Durch die Corona Pandemie und die geltenden Kontaktbeschränkungen ist das Thema Einsamkeit noch mehr in den Fokus gerückt. Einsamkeit im Alter ist ja schon länger ein wichtiges Thema. Sie kennen diese Situation bestimmt alle: Sie unterhalten sich mit einem Menschen oder beraten diesen und haben das Gefühl, dass dieser Mensch einsam ist. Wie kann man diesen Menschen helfen? Wir möchten Ihnen unsere Broschüre „[Einsamkeit erkennen und handeln Informationen für Unterstützerinnen und Unterstützer im Alltag pflegebedürftiger Menschen](#)“ nahelegen. Diese können Sie auf unserer Homepage herunterladen. Einsame ältere Menschen kann man durch das Aufzeigen von vielen verschiedenen Möglichkeiten und Hilfsdiensten begleiten. In diesem Zusammenhang möchten wir auch exemplarisch auf das Projekt „[Hallo Hanna](#)“ aufmerksam machen. Dieses Projekt ist ein telefonischer Besuchsdienst, welches durch den Siegerländer Frauenhilfe e.V. initiiert ist. Durch regelmäßige Unterhaltung am Telefon soll die Einsamkeit der älteren Menschen minimiert werden und wieder Lebensfreude in ihr Leben gebracht werden.

Veranstaltungshinweise

Liebe Hörerinnen und Hörer, in dieser Folge haben wir folgende Veranstaltungshinweise für Sie:

Die Volkshochschule Hochsauerlandkreis bietet am 19. Mai von 18-19.30 Uhr einen Onlinevortrag an zum Thema „Vorsorgevollmacht - Betreuungsverfügung – Patientenrecht“. In dem Vortrag werden Fragen zur gesetzlichen Betreuung und Vorsorgemöglichkeiten wie Vorsorgevollmacht und

Patientenverfügung behandelt. Anmelden können sie sich über die Homepage der VHS Hochsauerlandkreis.

Link zur Homepage: Programm der Volkshochschule Hochsauerlandkreis: Vorsorgevollmacht - Betreuungsverfügung - Patientenrecht (www.vhs-hsk.de)

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen bietet in Kooperation mit der Fachstelle Zukunft Alter, der Arnsberger Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Hochsauerlandkreis und der Barmer Pflegekasse von Mai bis Juli eine Kursreihe für Angehörige und Begleitpersonen von Menschen mit Demenz an. In dieser Kursreihe stehen an sieben aufeinander aufbauenden Themenabenden alle Fragen rund um das Thema Demenz im Mittelpunkt. Es werden Themen wie Diagnostik und Therapie der Demenz, Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige und Begleitpersonen sowie rechtliche Fragen zur Pflegeversicherung und zum Betreuungsrecht aufgegriffen. Der Kurs beginnt am 25. Mai und findet von 17-19.30 Uhr im Bürgerzentrum Bahnhof Arnsberg statt. Die weiteren Termine finden am 01./08./15. und 29. Juni sowie am 06. und 13. Juli statt. Die Teilnahme an der Kursreihe ist kostenlos. Je nach Entwicklung der Pandemischen Lage besteht die Möglichkeit den Kurs im Onlineformat anzubieten. Bei Interesse können sich im Regionalbüro unter der Telefonnummer 0271 234178141 oder per E-Mail an suedwestfalen@rb-apd.de anmelden.

Das Regionalbüro Dortmund und das Regionalbüro Südwestfalen haben ein Netzwerk für Anbieterinnen und Anbieter von Angeboten zur Unterstützung im Alltag aus diesen Regionen initiiert. Dort können sich die Anbieterinnen und Anbieter untereinander austauschen und für sie wichtige und aktuelle Themen besprechen. Das nächste Treffen findet online am 27. Mai von 16-18 Uhr statt. Wenn Sie eine Anbieterin oder ein Anbieter von Angeboten zur Unterstützung im Alter sind und sich gerne mit anderen Anbieterinnen und Anbietern vernetzen wollen, dann melden Sie sich gerne im Regionalbüro Dortmund oder dem Regionalbüro Südwestfalen. Die Kontaktdaten finden Sie im Transkript zu dieser Folge.

Kontakt Regionalbüro Dortmund: Tel: 0231 502 54 00

Kontakt Regionalbüro Südwestfalen: Tel: 0271 234 178 143

Die Kompetenzgruppe Pflegende Angehörige der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz lädt am 9. Juni von 15-17 Uhr zu einem digitalen Impulstag ein, der sich mit Ideen und Finanzierungsmöglichkeiten von neuen Angeboten speziell für pflegende Angehörige befasst. 2,3 Mio. Menschen werden laut Statistischem Bundesamt in 2019 überwiegend durch Angehörige gepflegt. Eine Aufgabe, die häufig physisch und psychisch eine große Herausforderung darstellt. Dieser Impulsvortrag soll Einblick geben und dazu inspirieren neue Angebote speziell für pflegende Angehörige zu schaffen. Die Teilnahme ist kostenlos und Sie können sich über den Link im Transkript bis zum 31. Mai für diese Veranstaltung anmelden

[Link zur Anmeldung](#)

Die Kompetenzgruppe Migration der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz in Kooperation mit DeMigranz laden am 17. Juni ein zum digitalen Werkstatt- und Netzwerktag mit dem Titel „Gemeinsam älter werden in NRW – Interkulturelle Informationswege zur Unterstützung im Alter“. Ziel der Veranstaltung ist es, einen gemeinsamen Austausch über die Informationsbedarfe und Informationswege zur Unterstützung im Alter im Kontext von Migration anzuregen und der Frage nachzugehen, wie Informationswege kultursensibel gestaltet werden können. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Organisationen aus verschiedenen Communities mit einer

Migrationsgeschichte und findet von 9-13 Uhr über ZOOM statt. Anmelden kann man sich noch bis zum 31. Mai 2021 über den Link im Transkript. [Link zur Anmeldung](#)

Alle genannten Veranstaltungen sowie die jeweiligen Links zur Anmeldung finden Sie wie immer zusammengefasst in unserem Transkript zu dieser Folge.